

60 Jahre nach Zerstörung des Gotischen Viertels

Veranstaltungen rund um das Gotische Viertel

Mit einer zentralen Gedenkveranstaltung am Samstag, dem 16. April, in der St.-Georgen-Kirche gedenkt die Hansestadt Wismar der verheerenden Bombenangriffe vor sechzig Jahren, bei denen mehr als 25 Prozent des historischen Stadtkerns dem Boden gleichgemacht wurden und viele Wismarerinnen und Wismarer den Tod fanden. Bei den entsetzlichen Luftangriffen in der Nacht vom 14. zum 15. April 1945 wurde insbesondere das Gotische Viertel schwer beschädigt. Bomben und Luftminen zerstörten das gesamte Kirchenensemble von St. Marien und St. Georgen sowie das umliegende Stadtgebiet.

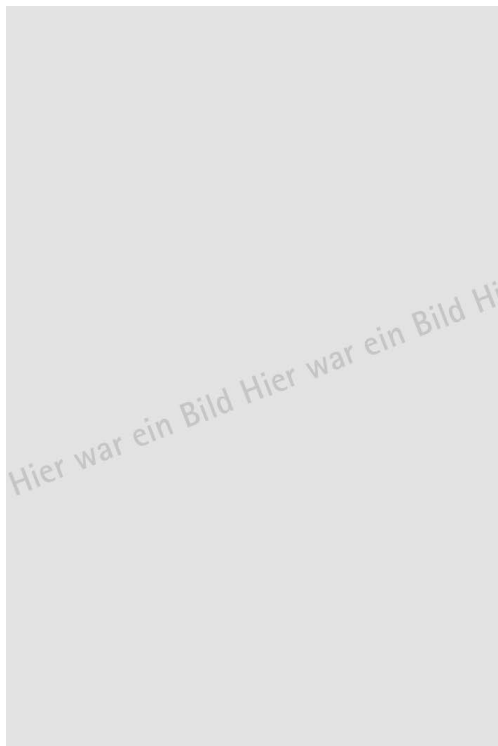
In der Veranstaltung, die um 17.00 Uhr beginnt, wird der Ministerpräsident des Landes Mecklenburg-Vorpommern Dr. Harald Ringstorff eine Ansprache zum Gedenken an die Bombennacht halten. Die musikalische Umrahmung übernimmt der Chor

des NDR. Im Anschluss wird eine Gedenkprozession mit Kerzen zu St. Marien stattfinden. In der Neuen Kirche laden die evangelischen Kirchengemeinden Wismars zu einem Friedensgebet ein.

Während des Friedensgebets werden die Bürgermeisterin Dr. Rosemarie Wilcken und der Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs Hermann Beste das Wort ergreifen.

Alle Bürger unserer Stadt sind herzlich zu allen Veranstaltungen an diesem Tag eingeladen. So können Sie in St. Georgen und in St. Marien in der Zeit von 11.00 bis 16.00 Uhr Backsteine erwerben und signieren. Der Erlös aus den verkauften Backsteinen kommt dem Wiederaufbau der St.-Georgen- und der St.-Marien-Kirche zugute.

Am Samstag, dem 16. April, werden die Landesausstellung „Archäologie unter dem Straßenplaster“ und „Gebrannte Größe – Wege zur Backsteingotik“ bereits um 15.30 Uhr geschlossen.



Hier war ein Bild Hier war ein Bild Hier war ein Bild Hier war ein Bild Hier war ein Bild

Scheckübergabe an die Wismarer Bürgerstiftung

Anlässlich des 6. Round-Table-Cups im Volleyball im August des vergangenen Jahres versprachen die Organisatoren, die Einnahmen aus der Veranstaltung der Wismarer Bürgerstiftung zu spenden. Nun übergaben die Repräsentanten des Wismarer „Round Table“ Michael Hayn und Björn Rennpferd symbolisch einen Scheck in Höhe von 750 Euro an den Vorstandsvorsitzenden der Bürgerstiftung der Hansestadt Wismar Gerhard Raabe.



Hier war ein Bild Hier war ein Bild Hier war ein Bild Hier war ein Bild Hier war ein Bild

„Sonderbasar Alexandria“

Ein Floh- und Buchmarkt findet am Sonntag, dem 24. April, 15.00 Uhr im Raum für zeitgenössische Kunst und Philosophie der Großen Stadtschule in der Bohrstraße 6 statt. Ein Jeder ist herzlich eingeladen um sich und seine Waren zu präsentieren. Diverse Auftritte von Live-Bands umrahmen diese Veranstaltung.

In dieser Ausgabe lesen Sie:

- Bürgerschaft (Seite 2)
- Kindertagesstätte „Plappersnut“ (Seite 4)
- Theaternachrichten / „Wismarer Schreckenstage“ (Seite 5)
- 1. youth Hansa Music and Art Festival (Seite 8)
- 100 Jahre G.-Hauptmann-Gymnasium (Seite 9)
- Amtliche Bekanntmachungen (Seite 10 und 14)
- Ausschreibungen (Seite 12, 13 und 14)
- Altstadtgrundstücke (Seite 15)

Nachgehakt

Deutsche Juniorenmeisterschaften im Boxen vom 20. bis 23. April

Seit Bestehen des Deutschen Amateur-Box-Verbandes seit 1921 steht die Hansestadt Wismar auch in diesem Jahr im Interesse der Boxsportfreunde.

In sieben Jahren seit 1998 findet nunmehr die 5. Deutsche Einzelmeisterschaft statt, eine bisher einmalige Meisterschaftsdichte.

Vom 20. bis 23. April kommt in der Tennishalle des Freizeitbades „Wonnemar“ die Deutsche Meisterschaft der Juniorenboxer (17 bis 18 Jahre) zur Austragung.

Erneut hat Bürgermeisterin Dr. Rosemarie Wilcken dafür die Schirmherrschaft übernommen.

Sponsoren und Förderer des Boxsportes sowie ein engagiertes Organisationsteam werden dazu beitragen, dass der hervorragende Ruf der Wismarer Meisterschaftsausrichtung in den 20 Landesverbänden des DBV bestehen bleibt.

Für das Finale am Samstag, dem 23. April, hat sich mit dem bekannten Lübecker Björn Engholm (SPD) eine prominente Persönlichkeit angesagt.

Apropos ...

„Modfrühling“.

Sie sind herzlich dazu eingeladen.

Am Sonnabend, 16. April, wird um 19.00 Uhr im „Weinberg“ eine Frühjahrsmodenschau vorgeführt. Verschiedene Unternehmen der Stadt präsentieren die neuen Trends des Jahres 2005. Eintrittskarten und weitere Informationen erhalten Sie u. a. bei der City Initiative Wismar e.V. Tel. (03841) 20 20 90

STADTANZEIGER

Die nächste Ausgabe erscheint am

23. April 2005.

Beschlüsse der 9. Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar am 31. März 2005

Hochschule Wismar

Die Landesregierung wird einstimmig aufgefordert, bei der Neustrukturierung der Hochschullandschaft bis 2020 die bewährte Lehr- und Forschungsstruktur der Hochschule Wismar nicht in Frage zu stellen.

Mit ihrem einzigartigen und international anerkannten Profil hat die Hochschule die bisherige positive wirtschaftliche Entwicklung der Region Westmecklenburg hervorragend begleiten können.

Die drei Säulen Technik, Wirtschaft und Gestaltung sind in ihrer Vernetzung unverzichtbare Bestandteile jeder Produkt- und Prozessentwicklung und gelten in dieser Konstellation auch im internationalen Maßstab als richtungweisend.

Für die Region wäre vor allem ein Herauslösen der Ingenieurdisziplinen des Maschinenbaus und der Elektrotechnik/Informatik, verbunden mit einem überdurchschnittlichen personellen Abbau, ein großer Hemmschuh bei der weiteren wirtschaftlichen Profilierung.

Die Landesregierung wird aufgefordert, die Hochschulen selbst über ihre weitere wissenschaftliche Profilierung in Lehre und Forschung entscheiden zu lassen.

Die Bürgerschaft bittet alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmen der Stadt und der Region sowie die drei Landtagsabgeordneten aus der Hansestadt Wismar sich dafür einzusetzen, die Hochschule Wismar in ihrer jetzigen Struktur und damit wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit nicht zu beschneiden.

Bestätigung der Wahl des stellvertretenden Wehrführers der Ortsfeuerwehr „Friedenshof“

Die Bürgerschaft bestätigte die Wahl des Kameraden Roland Kühn zum stellvertretenden Wehrführer der Ortsfeuerwehr „Friedenshof“ der Freiwilligen Feuerwehr Wismar. Er wurde in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen.

Unterkunftsanlage Haffburg

Es wurden Änderungssatzungen zu den Satzungen für die Benutzung der Unterkunftsanlage der Hansestadt Wismar, Haffburg 2, für obdachlose Personen und Spätaussiedler vom 25. September 1997 und für Asylbewerber und jüdische Emigranten vom 30. Juli 1997 beschlossen.

Bauleitplanung

Die Aufstellungsbeschlüsse zur 1. Änderung des Bauungsplanes Nr. 37/94 „Erschließung Gewerbegebiet Wismar-West“ und zur 45. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar Umwandlung von Gewerbefläche in Wohnbaufläche und Grünfläche im Bereich des Geländes Zuckerfabrik wurden gefasst.

Erschließung Alter Hafen – Promenade Westkai

Die Kosten für die Errichtung der Wege, einschließlich der Beleuchtung und das Aufstellen von Bänken, der Promenade Westkai am Alten Hafen sind aus Städtebaufördermitteln in Höhe von 2.249.506 € vorzufinanzieren. Die Refinanzierung erfolgt aus Mitteln des Europäischen Fonds zur Regionalen Entwicklung (EFRE).

Begleitung des Agenda-21-Prozesses

Es wurde beschlossen, dass die entsprechenden Fachausschüsse der Bürgerschaft in die Tagesordnungen ihrer Sitzungen den Tagesordnungspunkt „Agenda-Prozess“ aufnehmen.

Das geschieht auf Antrag der Agenda-Akteure und in Verantwortung der Ausschussvorsitzenden. Damit soll erreicht werden, dass die Ergebnisse der Agenda-Arbeit auf direktem Weg in die Arbeit der Ausschüsse der Bürgerschaft einfließen.

60. Jahrestag der Beendigung des 2. Weltkrieges

Mit einem gemeinsamen Antrag der fünf Fraktionen der Bürgerschaft wurde festgelegt, dass die Hansestadt Wismar den 60. Jahrestag der Beendigung des 2. Weltkrieges und der Befreiung vom Nationalsozialismus in würdiger Form begeht.

Vertreter der Fraktionen nehmen am 8. Mai an den Feierlichkeiten teil. (Kranzniederlegung an der Gedenktafel für die britisch-kanadischen Truppen am Rathaus, Kranzniederlegung am sowjetischen Ehrenmal, Gedenkgottesdienst in der Neuen Kirche)

Unterstützung der Wismarer Tafel

Der Antrag, der Bürgermeisterin einen Prüfauftrag zu erteilen, ob der Wismarer Tafel geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden können und der Bürgerschaft das Ergebnis in der Maitagung vorzulegen, wurde zunächst zur Beratung in den Ausschuss für Gesundheit und Soziales verwiesen.

Entwicklung der Innenstadt

Die Bürgermeisterin wird gebeten, sich beim Land Mecklenburg-Vorpommern für die weitere Förderung der City Initiative einzusetzen. Die Förderung läuft zum Jahresende 2005 aus.

Weiterhin soll der Einzelhandelsfachplan aus dem Jahr 2000 unverzüglich und danach alle zwei Jahre fortgeschrieben werden.

Bildung eines zeitweiligen Ausschusses Verwaltungsmodernisierung

Der Antrag wurde abgelehnt.

Beschlüsse in nicht öffentlicher Sitzung Kaufmännischer Geschäftsführer der Stadtwerke

Die Bürgerschaft bestätigte die Auffassung von städtischen Vertretern im Aufsichtsrat der Stadtwerke Wismar GmbH in der Sitzung vom 17. März 2005, wonach die Bestellung eines Kaufmännischen Geschäftsführers zunächst ausgesetzt wird.

Die Information im „Stadtanzeiger“ über die Bürgerschaftsbeschlüsse erfolgt in geraffter, redaktionell bearbeiteter Form. Die öffentlichen Beschlüsse in ihrem vollen Wortlaut, einschließlich aller Anlagen, können im Büro der Bürgerschaft, Rathaus, Zimmer 125, zu den Dienststunden nach vorheriger Anmeldung (Frau Mahnert, Frau Kaminski, Telefon: 251-9101) eingesehen werden.

Sprechzeiten der Fraktionen der Bürgerschaft

SPD-Fraktion

Rathaus Raum 306 – Telefon: 251-1240
Sprechzeiten: Dienstag, 11.00 – 17.00 Uhr

CDU-Fraktion

Rathaus Raum 309 – Telefon: 251-1241
Sprechzeiten: Dienstag, 14.00 – 18.00 Uhr

PDS-Fraktion

Rathaus Raum 311 – Telefon: 251-1242
Sprechzeiten: Dienstag, 13.00 – 15.00 Uhr

Fraktion Liberale Liste – F.D.P.
Rathaus Raum 308 – Telefon: 251-1243
Sprechzeiten: Dienstag, 19.00 – 20.00 Uhr

Fraktion Die Neuen GBJ,
Rathaus, Raum 310 – Telefon: 251-1244
Sprechzeiten: Dienstag, 16.00 – 18.00 Uhr

Theaternachrichten

10 Jahre Ballettschule Wanda Ploetz

Sonntag, 10. April, 16.00 Uhr

„Woyzech“ nach Georg Büchner Gerhart-Hauptmann-Gymnasium

Dienstag, 12. April, 10.00 Uhr
und Mittwoch, 13. April, 19.30 Uhr

„Emilia Galotti“ von Gotthold Ephraim Lessing

Freitag, 15. April, 19.30 Uhr

„Das Hörrohr“

Fritz-Reuter-Bühne Schwerin

Samstag, 16. April, 19.30 Uhr

„Das neue Traumzauberfest“

25 Jahre „Traumzauberbaum“ mit Reinhard Lakomy u. a.

Sonntag, 17. April, 16.00 Uhr

„Die Nachtigall“ von Hans Christian Andersen

Puppentheater mit Beatrice Ehrler

Montag und Dienstag, 18. und 19. April, jeweils 9.30 Uhr
und Sonntag, 24. April, 16.00 Uhr

„Der flotte Dreier“

„Berliner Stachelschweine“

Samstag, 23. April, 19.30 Uhr

„Zuviel Sex ist gar nicht gesund...“

„Scheibe“ und die „Lonely-Heart-Combo“

Samstag, 30. April, 19.30 Uhr

Karten erhalten Sie an der Kasse im Theater (Tel.: (03841 / 70 72 06),
im Bürger-Büro im Rathaus und in der Tourist-Information am Markt.

„Ton, Steine, Wasser“

Ausstellung: Fotografie und Keramik



Bis zum 23. April sind die Arbeiten von Dörte Michaelis aus Vogelsang
in der Galerie Hinter dem Rathaus von Dienstag bis Freitag in der Zeit
von 10.00 bis 18.00 Uhr und Samstag von 10.00 bis 16.00 Uhr zu sehen.

Gewinner der Verlosung „Lesung mit Dirk Sager“

Gewonnen haben Frau Bodenstein, Frau Schurich, Frau Groth,
Traute Kurpiela und Susanne Tahl.

Herzlichen Glückwunsch.

Wismarer Schreckenstage

Ausstellung im Archiv der Hansestadt Wismar

Im April dieses Jahres jährt sich zum sechzigsten Mal der Tag, an dem Lufttorpedos den historischen Kern der Wismarer Altstadt trafen und wertvolle Kultur- und Kunstdenkmale völlig zerstörten oder stark beschädigten. Das „Gotische Viertel“ mit der St.-Marien- und der St.-Georgen-Kirche, dem Archidiakonat, der Alten Schule, der Kapelle Maria zur Weiden und einzelne Wohnhäuser wurden zum Hauptziel dieses letzten Angriffs auf Wismar.

Die Ausstellung „Wismarer Schreckenstage“ im Stadtarchiv dokumentiert in vielen Bildern und Dokumenten die Zerstörung der Stadt. Kurze Filme zeigen Bombenschäden nach dem 8. Angriff 1942, der die Altstadt verwüstete und der 11. Bombardierung am 25. August 1944, welche die Norddeutschen Dornier Werke zum Angriffsziel hatte.

Die Ausstellung soll vor allem vor Kriegen mahnen. Damit soll an den Aufruf von Bertolt Brecht erinnert werden, der bereits 1952 sagte: *„Das Gedächtnis der Menschheit für erduldetes Leiden ist erstaunlich kurz. Ihre Vorstellungsgabe für kommende Leiden ist fast noch geringer... Die weltweiten Schrecken der vierziger Jahre scheinen vergessen. Der Regen von gestern macht uns nicht nass, sagen viele. Diese Abgestumpftheit ist es, die wir zu bekämpfen haben... Lasst uns das tausendmal Gesagte immer wieder sagen, damit es nicht einmal zu wenig gesagt wurde!...“*

Die Ausstellung ist bis zum 27. Mai während der Öffnungszeiten des Stadtarchivs Dienstag und Mittwoch von 9.00 bis 15.30 Uhr und Donnerstag von 9.00 bis 17.30 Uhr zu sehen. Führungen mit nochmaligen Filmvorführungen können unter der Telefon-Nr.: 2 20 09 10 vereinbart werden.

„Heimat finden“

Lebenswege von Deutschen aus Russland

Am Mittwoch, dem 20. April laden die „edition Körber-Stiftung“ gemeinsam mit der Bürgermeisterin, Dr. Rosemarie Wilcken, zu einem Podiumsgespräch mit deutschen Einwanderern aus Russland ein.

Dorothee Wierling, Historikerin und stellvertretende Direktorin der Forschungsstelle für Zeitgeschichte Hamburg, wird dabei ihr neues Buch „Heimat finden – Lebenswege von Deutschen, die aus Russland kommen“ vorstellen.

Vor allem die junge Generation der so genannten russlanddeutschen Spätaussiedler wird in den Medien fast ausschließlich durch Schlagzeilen über Gewalt und Kriminalität repräsentiert. Warum sie mit ihren Familien nach Deutschland gekommen sind, ist jedoch kaum bekannt. Wieso wissen wir so wenig über die Geschichte der mehr als 2,4 Millionen deutschen Zuwanderer aus Russland?

Der Wunsch nach Information und Austausch veranlasste die Körber-Stiftung, ein Erzählforum für Russlanddeutsche in Hamburg-Bergedorf zu initiieren. Nicht nur die Geschichten über die Verfolgung durch die russische Staatsmacht erschütterten die Zuhörer, auch die Beschreibungen der oft schwierigen aktuellen Situation der Zuwanderer brachten ungeahnte Erkenntnisse.

Mittwoch, 20. April, 19.00 Uhr, Stadtbibliothek, Ulmenstraße 15

Zivildienststellen noch frei

Das Sozialpsychiatrische Zentrum bietet für das Jahr 2005 zwei Plätze für Zivildienstleistende an und sucht auch Bewerber(innen), die ein freiwilliges soziales Jahr leisten möchten.

Das Sozialpsychiatrische Zentrum besteht seit über 10 Jahren und bietet psychisch kranken Menschen Hilfe zur Wiedereingliederung in Arbeit, Freizeit und Wohnen an.

Den Zivildienstleistenden und FSJlerInnen erwarten interessante und abwechslungsreiche Tätigkeiten, in einem aufgeschlossenen Team. Interessenten sollten im Besitz eines Führerscheines sowie verständnisvoll und tolerant gegenüber den Klienten sein.

Weitere Informationen erhalten Sie von Frau Eggert und Frau Laube unter der Telefon-Nr. (03841) 20 04 27 oder direkt in der Verwaltung des Vereines „Das Boot“ Wismar e.V., Lübsche Straße 71.

Buchlesung: „Vielleicht sehen wir uns“

Am Dienstag, dem 12. April, um 19.00 Uhr lädt der Verein „Das Boot“ Wismar e. V. in den Clubkeller des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums zu der Buchlesung „Vielleicht sehen wir uns“ ein.

Sandra Rieck, Geschäftsführerin des Vereins, und die Autoren des Buches werden den Abend gestalten und Texte und Gedichte sowie Arbeiten aus der Malgruppe vorstellen. Der Eintritt ist kostenlos.

„1. youth Hansa Music and Art Festival“



Inspiration durch die Jugend

youth Hansa

Unter diesem Motto findet in Lippstadt das Festival statt. Die „neue“ Hanse, wiederbelebt in Zwolle im Jahre 1980, hat sich zur Aufgabe gemacht, den Geist der mittelalterlichen Hanse als Lebens- und Kulturgemeinschaft der Städte lebendig zu halten und sich für die Idee der Versöhnung und einer dauerhaften Friedensordnung in Europa einzusetzen.

Die Jugenddelegierten im Alter von 16 bis 25 Jahren werden alljährlich von den Hansestädten zum Hansetag entsandt. Ziel ist es den Meinungs- und Erfahrungsaustausch zu fördern, konkrete Jugendprojekte zu entwickeln, Schulpartnerschaften und Jugendbegegnungen zu initiieren und die Verständigung von Jugendlichen aus den Hansestädten zu verbessern.

Junge Künstler aus den Hansestädten sind herzlich eingeladen, sich an einem langen Wochenende in Lippstadt zu treffen.

Das Festival steht Musikern aller Stil- und Ensembleformen, Organisten, Chören, DJ's, Tanzgruppen vom Volkstanz bis zu Ballett und Ausdruckstanz offen. Willkommen sind junge Autoren, Videokünstler und Fotografen, Puppenspieler, Maler und Bildhauer, Straßenmaler, Aktionskünstler, Architekten, Akrobaten, Gaukler und Tänzer und alle kreativen Menschen, die Lust haben, sich mit ihrem persönlichen künstlerischen Medium auf Bühnen in der Stadt, in Ausstellungsräumen oder öffentlichen Flächen zu präsentieren.

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf ca. 400 begrenzt. In Lippstadt wird für die Auftritte und Ausstellungen alles Notwendige organisiert. Einzelheiten werden nach der Anmeldung besprochen. Die Kosten für die Anreise tragen die Teilnehmer selbst, der Aufenthalt in Lippstadt in Privatquartieren ist frei.

Interessierte können bis zum 30. Juni 2005 mit den Veranstaltern in Kontakt treten oder das Anmeldeformular von der Homepage herunterladen und an die musikschule@stadt-lippstadt.de oder an die Conrad-Hansen-Musikschule der Stadt, Von-Galen-Platz 1, 59557 Lippstadt, Telefon: (02941) 28 93-0 (Fax: (02941) 28 93-79) senden.

Veranstaltungen für architektonisch Interessierte an der Hochschule

Der Fachbereich Architektur lädt zu den Wismarer Architekturgesprächen ein. Die Thematik der Baukonstruktionen, des Bauens, der Architektur oder unserer gebauten Umwelt scheint schier unerschöpflich.

Alle Veranstaltungen beginnen jeweils um 18.00 Uhr im Hörsaal des Hauses 7a. Sie sind kostenlos.

13. April

Filmvorführung: „Für den Schwung sind sie zuständig – Ulrich Müther und seine kühnen Bauten“

Dokumentarfilm über Ulrich Müther, den Schalenbaumeister in der DDR

27. April

Bel. Anne-Julchen Bernhardt und Jörg Leeser aus Köln – das junge Kölner Architekturbüro, das überraschend den begehrten Kölner Architekturpreis 2003 erringen konnte – mit ihrem Projekt „Unter dem Pflaster der Strand“

Impressum

Herausgeber: Hansestadt Wismar · Die Bürgermeisterin · Pressestelle
 Redaktion: Frank Junge, Petra Steffan
 Rathaus, Am Markt, PF 1245 · 23952 Wismar
 Tel.: 251-9032 · Fax: 251-9037 · E-Mail: PSteffan@wismar.de
 Erscheinungsweise: 2 x monatlich

Auflage: 27.000

Verlag und Anzeigenverwaltung: Anzeiger Verlag Wismar

Mecklenburger Straße 28a · 23966 Wismar

Tel.: 0 38 41 / 28 76 00 · Fax: 0 38 41 / 28 76 01

Anzeigenverkauf und Verlagsvertretung: Brunhild Fillbrandt

Tel.: 0 38 41 / 63 86 23 · Fax: 0 38 41 / 63 86 24

Satz: Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG

Druck: Hanse-Druck Wismar GmbH

Verteilung: Verteileragentur Ralf Dunker

Schweriner Straße 65 · 19205 Gadebusch · Tel./Fax: 0 38 86 / 71 57 42

Der STADTANZEIGER wird innerhalb der Stadt Wismar an alle erreichbaren Haushalte und Firmen kostenlos verteilt. Er kann auch per Abonnement über den Anzeiger Verlag bezogen werden. Die aktuelle Ausgabe liegt im Bürger-Büro im Rathaus und in der Tourist-Information aus.

Umfrage zu den Wohnbedürfnissen älterer Menschen in der Hansestadt Wismar

Das Amt für Jugend und Soziales ist an Vereine und Verbände, die sich mit aktiver Seniorenarbeit beschäftigen, herangetreten, um über die Wünsche, Bedürfnisse und Probleme älterer Menschen hinsichtlich ihrer Wohnung und ihres Wohnumfeldes Auskunft zu erhalten. Gerade das Alter erfordert oftmals aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen zunehmend besondere Wohnbedingungen.

Sehr geehrte Seniorinnen und Senioren,

wir möchten gern Ihre persönliche Ansicht zu Ihrer Wohnsituation und zu Ihrem Wohnumfeld erfahren, um Hinweise für künftige Planungen zu erhalten. Dazu wurde ein Fragebogen entwickelt, der während der kommenden Veranstaltungen in den Begegnungsstätten sowie über den Seniorenbeirat ausgegeben wird.

Wir möchten Sie bitten, die Fragen aufmerksam zu durchdenken und ggf. gemeinsam mit Ihrer Familie entsprechend Ihrer Situation bzw. Empfindung zu beantworten. Die Leiter der Begegnungsstätten und der Seniorenbeirat sind gern bereit, zum Inhalt Auskunft zu geben und stehen auch sonst hilfreich zur Seite.

Bitte denken Sie auch an Ihre älteren Nachbarn, Freunde und Bekannte, die sich ebenfalls an der Aktion beteiligen können und nicht regelmäßig bzw. gar nicht eine Seniorenbegegnungsstätte oder einen Verein der Behindertenarbeit aufsuchen.

Nur wenn eine breite Öffentlichkeit sich zu den Fragen äußert, können in der Auswertung daraus Rückschlüsse gezogen werden, um mit allen am Wohnungsbau Beteiligten zu beraten und zu handeln.

Die Fragebögen können wieder in einer Begegnungsstätte anonym abgegeben werden. Sie werden dort ausgewertet, wobei über das Ergebnis anschließend im „Stadtanzeiger“ berichtet wird.

Wir bitten Sie, möglichst bis zum **30. April 2005** die Bögen abzugeben. Bitte tragen Sie dazu bei, dass gemeinsam Maßnahmen erarbeitet werden, die zu einem schönen Wohnen beitragen und die Bedürfnisse der älteren Generation gleichermaßen berücksichtigen.

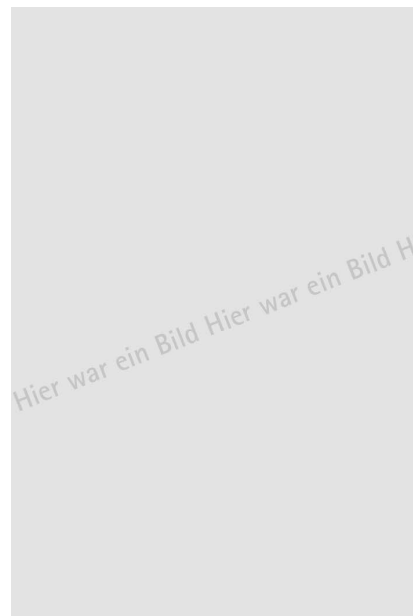
Eine saubere Stadt liegt im Interesse aller Bürger Papierschnitzel in den Grünanlagen

Zahlreiche Container für die Wertstoffe Papier, Glas und Plastik sind in der Stadt aufgestellt worden. Doch einige Bewohner verwechseln die Grünanlagen mit den Containern, für ihre Papierentsorgung.

Für die Männer und Frauen der Abt. Grünflächenunterhaltung ist es ein mühseliges Unterfangen, die Grünflächen von den Papierschnitzeln zu befreien, zudem in den Grünanlagen oft unliebsame Überraschungen stecken. Hundekot und Glasbruch machen die Arbeit nicht einfacher.

Eine saubere Stadt liegt im Interesse aller, und ein jeder ist für ihr Erscheinungsbild verantwortlich. Zigarettenkippen, Cola-Dosen, gebrauchte Taschentücher usw. gehören in den Papierkorb und nicht auf die Straße.

In welcher Erinnerung den Besuchern unsere Stadt bleibt – liegt an uns. Fühlen auch Sie sich verantwortlich.



Ausstellung in der Gerichtslaube

Die Abteilung Kultur lädt alle Interessierten zu der Ausstellungseröffnung von Hartwig Hamer am Donnerstag, dem 14. April, um 19.30 Uhr in die Gerichtslaube im Wismarer Rathaus ein.

Der Schweriner Maler und Grafiker Hartwig Hamer hatte seit 1968 zahlreiche Personalausstellungen und Ausstellungsbeiträgen im In- und Ausland. Arbeiten aus seiner Hand – Aquarelle, Zeichnungen und Radierungen – befinden sich u. a. in den Kupferstichkabinetten und Grafischen Sammlungen der Nationalgalerie Berlin, der Kunsthalle Bremen und Gera, des Museums der Bildenden Künste Leipzig, der Kunsthalle Rostock, der Kulturstiftung Rügen, des Staatlichen Museums Schwerins sowie in privaten Sammlungen.

Mit Christa und Gerhard Wolf ist Hartwig Hamer seit Anfang der achtziger Jahre freundschaftlich verbunden. Auf ihren Wunsch schuf er für die Erzählung „Sommerstück“ von Christa Wolf 1988 acht Radierungen.

Am 60. Geburtstag des Bildkünstlers, der am 4. Juli 2003 im Katharinen-Stift Rostock, Domizil der Hochschule für Musik und Theater, begangen wurde, sprach die Schriftstellerin ein Grußwort. Inzwischen hatte Hartwig Hamer weitere Ausstellungen in Berlin, Rostock und Schwerin.

Die Ausstellung ist vom 15. April bis 8. Mai täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

100 Jahre Schulgeschichte Gerhart-Hauptmann-Gymnasium

Einhundert Jahre – ein Zeitraum, in dem das Schulwesen eine rasante Entwicklung durchlief. So gibt es auch heute noch einiges, was für Schüler und Lehrer vor 100 Jahren ebenso auf dem Lehrplan stand wie heute. Wie in der Schulchronik des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums zu entnehmen ist, wurde damals wie heute eifrig gelernt – Lesen, Schreiben, Rechnen, Erdkunde und Geschichte.

Heute beinhaltet das Angebot für Schüler weitaus mehr Dinge als damals: Zu erwähnen ist da die neue Computerwelt. Hinzu kommen zahlreiche Arbeitsgemeinschaften für Ballsportarten, Theater, französische Konversation oder Schach. Eine Schülerband bringt die Wände des ehrwürdigen Schulgebäudes zum Wackeln. Regelmäßige Schulfahrten und Schüleraustausch mit Schulen in Schweden und Frankreich finden statt. Auf überregionalen Sportturnieren und Schulwettbewerben wird der Ehrgeiz der Schüler und Schülerinnen geweckt und vieles mehr. Über die Veränderungen des Schullebens im Laufe dieser 100 Jahre können sich alle Interessierten am Tag der offenen Tür am Samstag, dem 16. April, von 10.00 bis 16.00 Uhr selbst überzeugen sowie mit ehemaligen Schülern über Vergangenes und Gegenwärtiges angeregt plaudern.

Samstag, 16. April, 10.00 bis 16.00 Uhr, Tag der offenen Tür, Gerhart-Hauptmann-Gymnasium

Deutschlands Schüler und das bauliche Erbe

Aktion „denkmal aktiv – Schulerbe macht Schule“ mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Schüler engagieren sich für ein Kulturdenkmal in ihrer Umgebung – das ist die Idee, die hinter der bundesweiten Schulaktion „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“ der Deutschen Stiftung Denkmalschutz steht. Jetzt wird die Aktion, die die Betreuung und finanzielle Unterstützung ausgewählter Schulen vorsieht, für das Schuljahr 2005/2006 neu ausgeschrieben.

Bis zum 25. Mai 2005 können Schulen sich für eine Teilnahme bewerben. Industriedenkmale, Kulturlandschaften, UNESCO-Welterbestätten, Parks und Gärten oder historische Bauten – dies sind nur einige Beispiele dafür, wie vielfältig die Objekte sind, mit denen sich Schulen im Rahmen von „denkmal aktiv“ beschäftigen. Jede Schule wählt ein Objekt in ihrer Umgebung aus, mit dem sie sich ein Schuljahr lang intensiv befassen möchte. Im Rahmen der Projektarbeit lernen die Schüler unterschiedliche Baustile kennen und thematisieren Fragen der Restaurierung und des Erhaltes. Außerdem werden Umwelteinflüsse und ihre Auswirkungen auf Bauwerke untersucht. Die Schüler erleben Denkmalschutz live und gehen der Frage nach, welchen Beitrag sie selbst zum dauerhaften Schutz von Kulturdenkmälern leisten können.

Wichtiger Bestandteil der Projektarbeit ist die Kooperation mit einem fachlichen Partner. Jede Schule arbeitet deshalb mit Experten aus Denkmalbehörden, Architekten, Restauratoren oder Gartenfachleuten zusammen, die ihnen als Berater zur Seite stehen.

Die teilnehmenden Schulen werden von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz intensiv betreut und finanziell gefördert. Neben Unterrichtsmaterialien, die Ideen liefern, wie man das Thema Denkmalschutz in den Unterricht integrieren kann, steht eine Website zur Verfügung, die über alle Projekte berichtet. Austauschtreffen, die von den Initiatoren angeboten werden, intensivieren den Kontakt der Teilnehmer untereinander.

Bewerben können sich Schulen aller Schulformen (außer Grundschulen) in Schulverbänden von 3 bis 6 Schulen, die während der gesamten Projektlaufzeit intensiv zusammenarbeiten. Auch Einrichtungen der Lehreraus- und -fortbildung und deutsche Schulen im Ausland können in die Cluster integriert werden.

„denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“ läuft seit dem Jahr 2002 und wird durch das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz, das Städtebauministerium NRW, das Kultusministerium Sachsen-Anhalt, das Kultusministerium Thüringen sowie das Auswärtige Amt gefördert. Die Schirmherrschaft hat die Deutsche UNESCO-Kommission übernommen.

Die Bewerbungsunterlagen für „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“ 2005/2006 sind ab sofort erhältlich bei:

Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Stichwort „denkmal aktiv“, Koblenzer Straße 75, 53177 Bonn, Tel.: (0228) 39 06 39 87, Fax: (0228) 3 90 63 43, E-Mail: schule@denkmalschutz.de, Internet: www.denkmal-aktiv.de

Neue Broschüre „Wegweiser“ durch die Stadtverwaltung“

Im Bürger-Büro gibt es wieder ab sofort den neuen „Wegweiser durch die Stadtverwaltung“. In der Broschüre finden Sie Adressen, Telefonnummern und Zuständigkeiten aller Ämter, Einrichtungen und Eigenbetriebe der Stadt. Hinzu kommt ein Überblick über die Bürgerschaft und ihre Mitglieder, Fraktionen und Ausschüsse. Ein alphabetisches Stichwortverzeichnis hilft beim Finden. Von „A“ wie Abbruchgenehmigung bis „Z“ wie Zivilschutz sind alle denkbaren Angelegenheiten mit Adresse und Telefonnummer des zuständigen Amtes aufgelistet. Weiterhin enthält der „Wegweiser“ Adressen und Telefonnummern von Landesbehörden, Vereinen und Verbänden, Beratungsstellen, Schulen, Kindertagesstätten und Horten sowie Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen.

Den „Wegweiser“ erhalten Sie kostenlos im Bürger-Büro im Rathaus.

Das Bürger-Büro ist montags bis freitags von 8.00 bis 17.00 Uhr und samstags von 9.00 bis 13.00 Uhr geöffnet.

„Kammermusik im Bürgerschaftssaal“

Sebastian Manz (Klarinette) und Christian Ruvolo (Klavier) laden Sie herzlich zum Konzert der Veranstaltungsreihe „Kammermusik im Bürgerschaftssaal“ am Samstag, dem 23. April, um 19.30 Uhr ein. Sie spielen Werke von Robert Schumann, Carl Maria von Weber, Igor Stravinsky, Sergej Rachmaninow, Darius Milhaud sowie von Luigi Bassi.

Sebastian Manz ist 1986 als Sohn der Pianisten Julia Goldstein und Wolfgang Manz geboren. Schon mit 11 Jahren wurde er als Jungstudent an der Lübecker Musikhochschule aufgenommen. Im Herbst 2003 begann er das Studium an dieser Hochschule. Preisgekrönt und überaus erfolgreich war sein bisheriger Weg: Nach 1. Preisen bei „Jugend musiziert“ und Kammermusik-Wettbewerben gewann er ab 2000 mehrere 1. Preise bei Bundeswettbewerben „Jugend musiziert“: 2002 einen 1. Preis und Sonderpreis mit Ensemble, 2003 den 1. Preis im Solo- und Ensemblespiel.

Christian Ruvolo wurde 1973 in Mailand geboren und erhielt seine Ausbildung in den Fächern Klavier, Komposition, Historische Aufführungspraxis und musikalische Analyse in Mailand und Bozen. Hinzu kamen Meisterkurse bei bedeutenden Musikern wie Murray Perahia, Aldo Ciccolini, Tatiana Nikoljewa, Leontine und Vitaly Margulis und Boris Petruschansky. 1993 gewann er den 1. Preis beim Opern-Korrepititions-Wettbewerb am Teatro alla Scala di Milano und war danach als Korrepititor am selben Theater tätig. Das Solistenexamen an der Musikhochschule Freiburg bei Prof. Vitali Beruon legte er 1999 ab. Seit 2000 ist er Dozent an der Musikhochschule Lübeck.

Karten für das Konzert erhalten Sie im Bürger-Büro im Rathaus und in der Tourist-Information am Markt sowie an der Abendkasse.

Pfingstradtour durch traumhafte Landschaften

Zu einer Radtour vom 13. bis 16. Mai lädt die BUNDjugend Mecklenburg-Vorpommern alle Jugendlichen zwischen 16 und 27 Jahren ein.

Die Tour führt von Blankenberg nach Waren durch das Gebiet der Sternberger Seenlandschaft und der Nossentiner-Schwinzer Heide.

Pro Tag werden Strecken von 50 bis 60 km gefahren, übernachtet wird auf einem Heuboden, in einer ehemaligen Kirche und in einer Jugendherberge. Abends wird gemeinsam gekocht oder gegrillt, ansonsten ist Selbstverpflegung notwendig. Der Teilnehmerpreis inklusive Übernachtung, Abendessen, Versicherung sowie Führung beträgt 30,00 Euro.

Anmeldungen unter BUNDjugend Mecklenburg-Vorpommern, Zum Bahnhof 20, 19053 Schwerin, Telefon: (0385) 500 78 18, E-Mail: bundjugend.mv@gmx.de

Bekanntmachung des Städtischen Krankenhauses Wismar – Eigenbetrieb der Hansestadt Wismar – über die Jahresabschlussprüfung 2003

Entsprechend den Bestimmungen des § 16 Abs. 5 Kommunalprüfungsgesetz geben wir bekannt, dass der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2003 von der WRG Wirtschaftsberatungs- und Revisionsgesellschaft mbH – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Leipzig geprüft worden ist.

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde wie folgt erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Städtisches Krankenhaus Wismar für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2003 geprüft.

Durch §§ 11 ff. des Kommunalprüfungsgesetzes (KPG) und § 42 des Landeskrankenhausgesetzes Mecklenburg-Vorpommern (LKHG M-V) wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch insbesondere auf die Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens, die wirtschaftlichen Verhältnisse und die zweckentsprechende Verwendung der über die Investitionsverträge nach § 40 LKHG Mecklenburg-Vorpommern erwirtschafteten Investitionsmittel des Krankenhauses.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den Vorschriften der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV) und den ergänzenden Regelungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Krankenhausleitung.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, den Lagebericht und den erweiterten Prüfungsgegenstand abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB, §§ 11 ff. KPG und § 42 LKHG Mecklenburg-Vorpommern unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Anforderungen, die sich aus der Erweiterung des Prüfungsgegenstandes ergeben, erfüllt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Krankenhauses sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzie-

rungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchhaltung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Krankenhauses. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Krankenhauses und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass zur Wiederherstellung stabiler wirtschaftlicher Verhältnisse ein erheblicher Sanierungs- und Konsolidierungsbedarf besteht. Insbesondere die Eigenkapitalausstattung und die Liquidität des Krankenhauses sind als unzureichend zu beurteilen. Weitere nicht ausreichende Ertragslagen können Kapitalzuführungen des Trägers notwendig machen.

Ferner haben wir nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung keine Einwendungen zu erheben und bestätigen dies durch folgenden Prüfungsvermerk gemäß § 16 Abs. 4 KPG in Verbindung mit § 42 Abs. 3 LKHG Mecklenburg-Vorpommern.

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Rechtsvorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens, der wirtschaftlichen Verhältnisse, der zweckentsprechenden, sparsamen und wirtschaftlichen Verwendung der Fördermittel sowie der zweckentsprechenden Verwendung der über die Investitionsverträge nach § 40 LKHG Mecklenburg-Vorpommern erwirtschafteten Investitionsmittel hat keine Einwendungen gegeben. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Krankenhauses sind als angespannt zu beurteilen.“

Der vollständige Prüfungsbericht liegt einen Tag nach dieser Veröffentlichung an sieben Werktagen im Städtischen Krankenhaus Wismar, Friedrich-Wolf-Straße 19, Verwaltungsgebäude, Zimmer 2.04 in der Zeit von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr zur Einsichtnahme aus.

Wismar, den 8. März 2005

Bekanntmachung des Regionalen Planungsverbandes Westmecklenburg zur Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms Westmecklenburg

Auf der Grundlage und in Konkretisierung des in Aufstellung befindlichen Landesentwicklungsprogrammes von Mecklenburg-Vorpommern hat die Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes Westmecklenburg die Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsprogramms Westmecklenburg vom 9. Dezember 1996 beschlossen. Damit sollen die Ziele und Grundsätze zur Sicherung einer räumlich geordneten Entwicklung insbesondere für die Bereiche Siedlungswesen, Infrastruktur und Freiraumsicherung als Landesverordnung neu festgesetzt werden.

Im Vorfeld der Neuaufstellung wird hiermit jedermann Gelegenheit gegeben, noch vor Erarbeitung des Programmentwurfes Belange und Hinweise bis zum

31. Mai 2005 beim Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg, Pampower Straße 66 – 68, 19061 Schwerin, einzubringen.

Unabhängig davon wird der Regionale Planungsverband Westmecklenburg den Programmentwurf nach Beschlussfassung durch die Verbandsversammlung in die öffentliche Beteiligung gemäß Landesplanungsgesetz von Mecklenburg-Vorpommern geben.

gez. **Erhard Bräunig**
Verbandsvorsitzender

Öffentliche Ausschreibung 28/05

- a) Vergabestelle: Hansestadt Wismar, Hauptamt, Abt. Recht und Personenstandswesen, Zentrale Vergabestelle, Postfach 1245, 23952 Wismar, Tel.: (03841) 251-1081, Fax: (03841) 251-1084
- b) Vergabeart:
Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A
- c) Art und Umfang der Leistung:
Lieferung von Schulbüchern für das Schuljahr 2005/2006 für die Schulen der Hansestadt Wismar
Los 1:
Berufschulzentrum Nord, Große Stadtschule, Tarnow-Schule, Fritz-Reuter-Grundschule
Los 2:
Seeblick-Grundschule, Grundschule am Friedenshof, Schule am Turnplatz, Ostsee-Schule, Brecht-Schule, Gerhart-Hauptmann-Gymnasium (Außenstelle), Gerhart-Hauptmann-Gymnasium, Allgemeine Förderschule „Claus Jesup“, Goetheschule, Berufliche Schule am Städtischen Krankenhaus Wismar
- d) Die Leistung wird losweise vergeben.
Angebote für ein Einzeilos sind zulässig.
Bei Vorliegen von wirtschaftlich gleichwertigen Angeboten erfolgt die Ermittlung des Auftragnehmers durch ein Losverfahren.
- e) Leistungstermin: 24. bzw. 25. Kalenderwoche 2005
- f) Ort / Termin zur Abholung
bzw. Abforderung der Verdingungsunterlagen:
Hauptamt, Abt. Recht und Personenstandswesen,
Zentrale Vergabestelle, Hinter dem Rathaus 6, 23966 Wismar,
Zimmer 315, Tel.: (03841) 251-1082, Fax: (03841) 251-1084
Ausgabe der Unterlagen: 12. bis 14. April 2005, 9.00 bis 12.00 Uhr
- g) Kosten der Verdingungsunterlagen: 9,00 €
Einzahlung auf das Konto der Stadtverwaltung Wismar bei der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest
Konto-Nr.: 100 000 363 5, Bankleitzahl: 140 510 00
HWI 02300 – 15000 – 28/05
oder persönliche Abholung möglich
- h) Anschrift zur Angebotsabgabe:
Hansestadt Wismar, Hauptamt, Abt. Recht und Personenstandswesen, Zentrale Vergabestelle
• Postalischer Versand: Hansestadt Wismar
Postfach 1245, 23952 Wismar
• Abgabe: 1. Hinter dem Rathaus 6, Zimmer 315,
23966 Wismar,
in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr
2. Rathaus bis 23.00 Uhr,
Diensthabender bzw. Nachtbriefkasten
außerhalb der vorgegebenen Zeit
- i) Ablauf der Angebotsfrist: 27. April 2005
- j) Zuschlags- und Bindefrist: 31. Mai 2005
- k) Alle Bewerber unterliegen mit der Abgabe ihres Angebotes auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27 VOL/A).

Landesausstellung

„Archäologie unter dem Straßenpflaster“

bis zum 31. Oktober in der St.-Georgen-Kirche

Ausstellung

„Gebrannte Größe – Wege zur Backsteingotik“

bis zum 31. Oktober in den Kirchen St. Marien und St. Georgen

Öffnungszeiten in St. Marien: täglich 10.00 bis 20.00 Uhr

Eintritt frei. Um eine Spende wird gebeten.

Öffnungszeiten in St. Georgen: täglich 10.00 bis 20.00 Uhr

Erwachsene	4,00 Euro
ermäßigt	2,50 Euro
Schülergruppen (ab 15 Personen)	1,00 Euro
Reisegruppen (ab 15 Personen)	2,00 Euro
Kinder unter 6 Jahren	Eintritt frei.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Tourist-Information, Am Markt 11, 23966 Wismar, Telefon: (03841) 251-3025, E-Mail: touristinfo@wismar.de und www.wismar.de

Öffentliche Ausschreibung 29/05

- a) Vergabestelle: Hansestadt Wismar, Hauptamt, Abt. Recht und Personenstandswesen, Zentrale Vergabestelle, Postfach 1245, 23952 Wismar Tel.: (03841) 251-1081, Fax: (03841) 251-1084
- b) Vergabeart: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A
- c) Art und Umfang der Leistung:
Lieferung von Unterrichtsmitteln für 2005 für die Schulen der Hansestadt Wismar
Los 01: Grundschule – Übungs- und Konzentrationsmaterial
Los 02: Werk- und Bastelmaterial / Technik
Los 03: Medien-/technische Ausstattung
Los 04: Literatur und Lernhilfen
Los 05: Sportartikel und Sportgeräte
Los 06: Biologie und Chemie (Geräte und Chemikalien)
Los 07: Mathematik und Physik
Los 08: Geografie und Geschichte
Los 09: Musik
Los 10: Kunsterziehung
- d) Die Leistung wird losweise vergeben.
- e) Ort / Termin zur Abholung
bzw. Abforderung der Verdingungsunterlagen:
Hauptamt, Abt. Recht und Personenstandswesen,
Zentrale Vergabestelle, Hinter dem Rathaus 6, 23966 Wismar
Zimmer 315, Tel.: (03841) 251-1082, Fax: (03841) 251-1084
Ausgabe der Unterlagen: 12. bis 14. April 2005, 9.00 bis 12.00 Uhr
- f) Kosten der Verdingungsunterlagen: Grundpreis + Kosten je Los
(Der Grundpreis ist auch bei der Abforderung von mehreren Losen nur einmal zu entrichten.)
1. Grundpreis: 3,50 €
beinhaltet: Anschreiben, Bewerbungsbedingungen, zusätzliche Vertragsbedingungen, Leistungsbeschreibung, Bietererklärung und Erklärung
2. Kosten je Los:
beinhaltet: Preisangebot für das konkrete Los
- | | |
|----------------|----------------|
| Los 01: 2,50 € | Los 06: 4,25 € |
| Los 02: 6,00 € | Los 07: 4,50 € |
| Los 03: 2,25 € | Los 08: 1,25 € |
| Los 04: 4,00 € | Los 09: 1,50 € |
| Los 05: 4,75 € | Los 10: 4,50 € |
- Einzahlung auf das Konto der Stadtverwaltung Wismar bei der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest
Konto-Nr.: 100 000 3635, Bankleitzahl: 140 510 00
HWI 02300 – 15000 – 29/05
oder persönliche Abholung möglich
- h) Anschrift zur Angebotsabgabe:
Hansestadt Wismar, Hauptamt, Abt. Recht und Personenstandswesen, Zentrale Vergabestelle
• Postalischer Versand: Hansestadt Wismar
Postfach 1245, 23952 Wismar
• Abgabe: 1. Hinter dem Rathaus 6, Zimmer 315,
23966 Wismar,
in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr
2. Rathaus bis 23.00 Uhr,
Diensthabender bzw. Nachtbriefkasten
außerhalb der vorgegebenen Zeit
- i) Ablauf der Angebotsfrist: 04. Mai 2005
- j) Zuschlags- und Bindefrist: 31. Mai 2005
- k) Alle Bewerber unterliegen mit der Abgabe ihres Angebotes auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27 VOL/A).

Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag bis Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr

Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Telefon: (03841) 251-4020

Ulmenstraße 15, Zeughaus, 23966 Wismar

Öffentliche Ausschreibung – Vergabe-Nr. 30 – 40

- a) Auftraggeber: Städtisches Alten- und Pflegeheim, Eigenbetrieb der Hansestadt Wismar, Rudolf-Breitscheid-Straße 62, 23968 Wismar, Tel.: (03841) 32 78-0, Fax: (03841) 32 78 78
Anforderung der Unterlagen: siehe h)
- b) Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- c) **Ausführung von Bauleistungen**
- d) Ausführungsort: Städtisches Pflegeheim, 23966 Wismar, Störtebekerstraße 2, Wismar-Friedenshof
- e) **Umbau einer Halbetage (ehemalige Geriatrie) im EG des „Hauses 02“ des Städtischen Pflegeheimes**
- f) Angebote können für ein Los, mehrere oder alle Lose eingereicht werden.
- Vergabe-Nr. 30 – Los 01:**
Rohbau: Abbruch-, Maurer-, Beton und Stahlbauarbeiten
- Vergabe-Nr. 31 – Los 02:**
CFK-Lamellen: 170 m CFK-Lamellen an Decken verlegen
- Vergabe-Nr. 32 – Los 03:**
Fenster: 6 Stück Kunststoff-Fenster, vorhandene Fenster einstellen, reparieren,
- Vergabe-Nr. 33 – Los 04:**
Trockenbau: 450 m² TB-Wände und TB-Decken, 12 Stück Innentüren
- Vergabe-Nr. 34 – Los 05:**
Estrich/Belag: 245 m² Zementestrich und PVC-Belag
- Vergabe-Nr. 35 – Los 06:**
Fliesen: 220 m² Wandfliesen
- Vergabe-Nr. 36 – Los 07:**
Maler: 1300 m² Raufasertapete
- Vergabe-Nr. 37 – Los 08:**
Reinigung: Bauschlussreinigung
- Vergabe-Nr. 38 – Los 09:**
Heizung/Sanitär: 34 Heizkörper und Heizleitungen, Installation von 10 Nassräumen
- Vergabe-Nr. 39 – Los 10:**
Starkstrom: ca. 4000 m Installationsleitung, Steckdosen, Schalter, Beleuchtungskörper
- Vergabe-Nr. 40 – Los 11:**
Möblierung: Teeküche, Möblierung Dienstzimmer, Schränke, Beschilderung, Vorhänge
- g) etwaige Fristen gemäß vorliegendem Bauzeitenplanentwurf: 1. Juni bis 31. August 2005
- h) Verdingungsunterlagen sind anzufordern: Hansestadt Wismar, Hauptamt, Abt. Recht und Personenstandswesen, Zentrale Vergabestelle, Hinter dem Rathaus 6, 23966 Wismar, Zimmer 315, Tel.: (03841) 251-1082, Fax: (03841) 251-1084
- i) Ausgabe der Unterlagen: 12. bis 14. April 2005, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
- j) Bezahlung der Verdingungsunterlagen:
Los 01: 23,00 € + 1,44 € bei Versand Los 07: 12,00 € + 1,44 € bei Versand
Los 02: 14,00 € + 1,44 € bei Versand Los 08: 10,00 € + 1,44 € bei Versand
Los 03: 14,00 € + 1,44 € bei Versand Los 09: 14,00 € + 1,44 € bei Versand
Los 04: 30,00 € + 1,44 € bei Versand Los 10: 14,00 € + 1,44 € bei Versand
Los 05: 14,00 € + 1,44 € bei Versand Los 11: 16,00 € + 1,44 € bei Versand
Los 06: 12,00 € + 1,44 € bei Versand
Einzahlungen auf das Konto der Stadtverwaltung Wismar bei der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, Konto-Nr.: 100 000 363 5, Bankleitzahl: 140 510 00, Cod. Zahlungsgrund: 02300 – 15000 / Vergabe-Nr.: oder persönliche Abholung gegen Quittung möglich
- k) Abgabe: Hansestadt Wismar, Hauptamt, Abt. Recht und Personenstandswesen, Zentrale Vergabestelle
- Postalischer Versand: Hansestadt Wismar Postfach 1245, 23952 Wismar
 - Abgabe:
 1. Hinter dem Rathaus 6, Zimmer 315, 23966 Wismar, 9.00 bis 12.00 Uhr
 2. Rathaus bis 23.00 Uhr, Diensthabender bzw. Nachtbriefkasten außerhalb der vorgegebenen Zeit)
- l) Anschrift zur Angebotsabgabe: siehe k)
- m) Angebot in deutscher Sprache
- n) Submissionsteilnehmer: Bevollmächtigter der Bieter
- o) Termin der Angebotsabgabe:
Los 01: 28. April 2005, 09.30 Uhr Los 07: 29. April 2005, 09.30 Uhr
Los 02: 28. April 2005, 10.00 Uhr Los 08: 29. April 2005, 10.00 Uhr
Los 03: 28. April 2005, 10.30 Uhr Los 09: 29. April 2005, 10.30 Uhr
Los 04: 28. April 2005, 11.00 Uhr Los 10: 29. April 2005, 11.00 Uhr
Los 05: 28. April 2005, 11.30 Uhr Los 11: 29. April 2005, 11.30 Uhr
Los 06: 28. April 2005, 12.00 Uhr
Eröffnungsort: Zentrale Vergabestelle, Hinter dem Rathaus 6, 23966 Wismar, Zimmer 306
- p) entsprechend Verdingungsunterlagen
- q) entsprechend Verdingungsunterlagen
- r) Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Eignung der Bieter: Nach VOB/A § 8 Nr. 3, Abs. 1, Nachweis mit Meldung der Berufsgenossenschaft, Bescheinigung der Sozialversicherung, der Haftpflichtversicherung, Referenzobjekte über vergleichbare Bauvorhaben in den letzten drei Jahren
Der Bieter hat auf Verlangen des Auftraggebers zum Nachweis seiner Zuverlässigkeit gemäß § 8, Nr. 5 Abs. 2 VOB/A einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister nach § 150 Abs. 1 der Gewerbeordnung vorzulegen.
Der Auszug darf nicht älter als drei Monate sein.
- t) Die Bindefrist endet am 16. Juni 2005.
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote sind zugelassen.
- v) Innenministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Referat II 340-1, Arsenal am Pfaffenteich, 19048 Schwerin

Öffentliche Ausschreibung nach § 17/1 VOB/A

- a) Hansestadt Wismar, vertreten durch den treuhänderischen Sanierungsträger Deutsche Bau- und Grundstücks AG, Regionalbüro Wismar, Hinter dem Chor 13/15, 23966 Wismar, Tel.: (03841) 25 28 13
- b) Öffentliche Ausschreibung
- c) **Ausführung von Bauleistungen**
- d) 23966 Wismar, Hinter dem Chor 13/15
- e) **Komplettsanierung Wohn- und Geschäftshäuser**
- f) Los 01: Hauptarbeiten (Abbruch, Entwässerung, Betonbau, Maurer, Putz, Abdichtung, Zimmerer, Unterfangungen)
Los 02: Dachdecker/Klempner (ca. 200 m² Flachdach, Zinkbleche)
Los 03: Tischlerarbeiten (Aufarbeitung historischer Türen, neue Türen und Holzfenster)
Los 04: Trockenbauarbeiten (Decken, Wände, Fußböden)
Los 05: Putz- und Stuckarbeiten (Innenputz, Fassadenputz, Gesimse)
Los 06: Estrichbauarbeiten (Zementestrich, Hartzementestrich)
Los 07: Gerüstbauarbeiten
Los 08: Vollwärmeschutzarbeiten (mineralisches WDVS)
Los 09: Fliesen- und Natursteinarbeiten
Los 10: Maler- und Bodenbelagsarbeiten (Wand- und Deckenflächen, historischer Fenster, Türen und Treppen, Fassadenflächen, Linoleum, Dielung schleifen)
Los 11: Metallbauarbeiten (Balkongeländer, Absturzsicherungen, Aufarbeitung von Stahlgussfenster)
Los 12: Außenanlagen (Pflasterarbeiten, Grünflächen)
Los 13: Gebäudereinigungsarbeiten
Los 14: Heizungs- und Sanitärinstallation (Gas-Brennwertgerät, Sanitärausstattung)
Los 15: Elektroinstallation
- h) Baubeginn: 23. KW 2005
- i) Bauplanungsbüro Slopinski, Schulstraße 1, 23966 Wismar
Abholung oder Anforderung: 11. bis 15. April 2005
- j) Kosten Los 01: 15,00 € Kosten Los 02 bis 04: 10,00 €
Kosten Los 05 bis 13: 5,00 € Kosten Los 14 bis 15: 15,00 €
Zuschlag für Postversand 2,20 €, Zuschlag für Diskette 2,50 €
Kosten inkl. 16 % MwSt. bar oder Verrechnungsscheck
- k) bis zum 2. Mai 2005
- l) wie unter a)
- m) deutsch
- n) Bieter oder Bevollmächtigte
- o) am 2. Mai 2005, in Losreihenfolge: 10.00/10.10/10.20/10.30/10.40 Uhr/10.50/11.00/11.10/11.20/11.30/11.40/11.50/12.00/12.10/12.20 Uhr
Abgabe wie i)
- p) gemäß Verdingungsunterlagen des AG
- q) gemäß Verdingungsunterlagen des AG
- r) gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft
- s) gem. § 8.3 (1) VOB/A
- t) 12 Wochen
- u) Änderungsvorschläge und Nebenangebote sind zugelassen.

Öffentliche Ausschreibung

- a) Auftraggeber: Hansestadt Wismar, Hauptamt, Abt. Gebäudemanagement, Beguinenstraße 4, 23966 Wismar, Tel.: (03841) 2 55 61 03, Fax: (03841) 2 55 61 20, Anforderung der Unterlagen: siehe i)
- b) Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- c) **Ausführung von Leistungen für eine kombinierte Photovoltaik- und Sonnenschutzanlage**
- d) Ausführungsort: 23966 Wismar, Zanderstraße 2
- e) **Energetische Sanierung der Kindertagesstätte Kombi III „Plappersnut“**
- f) entfällt
Nr. 41 – Los 20
Kombinierte Photovoltaik- und Sonnenschutzanlage: In 2 Ebenen angeordnete Anlage mit einer Gesamtleistung von mind. 9,24 kWp; eine Anlage als starres System, eine Anlage einachsrig nachgeführt mit thermohydraulischem Antrieb; 52 Stück Wandhalterungen; 24 Stück Konsolen; 53 Stück PV-Module; komplette Systemtechnik, Elektroinstallation und Anlagenüberwachung
- g) entfällt
- h) etwaige Fristen gemäß vorläufigem Bauzeitenplan: September 2005 bis Oktober 2005
- i) Verdingungsunterlagen sind anzufordern: Hansestadt Wismar, Hauptamt, Abt. Recht und Personenstandswesen, Zentrale Vergabestelle, Hinter dem Rathaus 6, PF 1245, 23952 Wismar, Tel.: 251-1082, Fax: 251-1084
Ausgabe der Unterlagen: 12. bis 14. April 2005, 9.00 bis 12.00 Uhr
- j) Nr. 41 – Los 20: 14,50 € + 1,44 € bei Versand
Einzahlungen auf das Konto der Stadtverwaltung Wismar bei der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, Konto-Nr.: 100 000 363 5, BLZ: 140 510 00, HH-Stelle: 02300-15000 – Vergabe Nr. oder persönliche Abholung möglich
- k) Ende der Angebotsfrist: 3. Mai 2005 (Uhrzeit d. einzelnen Lose siehe Pkt. o.)
- h) Abgabe: Hansestadt Wismar, Hauptamt, Abt. Recht und Personenstandswesen, Zentrale Vergabestelle
- Postalischer Versand: Hansestadt Wismar Postfach 1245, 23952 Wismar
 - Abgabe:
 1. Hinter dem Rathaus 6, Zimmer 315, 23966 Wismar, von 9.00 bis 12.00 Uhr
 2. Rathaus bis 23.00 Uhr, Diensthabender bzw. Nachtbriefkasten außerhalb der vorgegebenen Zeit
- m) deutsch
- n) Bevollmächtigter der Bieter
- o) Termin der Angebotsabgabe:
Nr. 41 – Los 20: Kombinierte Photovoltaik- und Sonnenschutzanlage
3. Mai 2005, 10.00 Uhr, Hinter dem Rathaus 6, 23966 Wismar, Zi. 306
- p) entsprechend Verdingungsunterlagen
- q) entsprechend Verdingungsunterlagen
- r) Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Eignung der Bieter: Nach VOB/A § 8 Nr. 3, Abs. 1, Nachweis mit Meldung der Berufsgenossenschaft, Bescheinigung der Sozialversicherung, der Haftpflichtversicherung, Referenzobjekte über vergleichbare Bauvorhaben in den letzten drei Jahren
- t) Die Bindefrist endet am 17. Juni 2005.
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote sind zugelassen.
- v) Innenministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Referat II 340-1, Arsenal am Pfaffenteich, 19048 Schwerin

Bauleitplanung der Hansestadt Wismar

Betrifft: Bebauungsplan Nr. 21/91 „Gewerbegebiet Haffeld Nord“

Hier: Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Das Plangebiet wird eingegrenzt:

im Norden: durch Flurstück 48 und 60

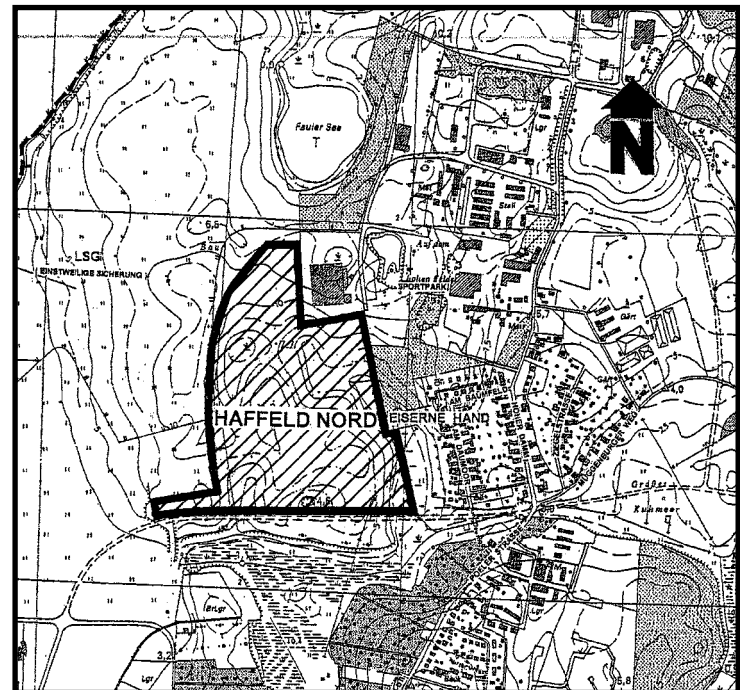
im Osten: ca. 60 m westlich der Wohngrundstücke Hoher Damm und ca. 160 m westlich der Straße – Am Seeufer –

im Süden: durch den Nordostzubringer

im Westen: ca. 50 m westlich des Radfernweges in Richtung Redentin

Die Planbereichsgrenzen sind dem abgedruckten Plan zu entnehmen.

Das Plangebiet ist schraffiert dargestellt.



Der zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 (1) BauGB) bestimmte Vorentwurf des o. g. Bebauungsplanes einschließlich der Begründung liegen in der Zeit vom 13. bis einschließlich 20. April 2005 werktags, außer sonnabends, während der Dienststunden Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr, Donnerstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr sowie Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Bauamt der Hansestadt Wismar, Abt. Planung, Kopenhagener Str. 1, öffentlich zur Einsichtnahme aus. Während der vorgenannten Frist besteht für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung.

Hansestadt Wismar – Der Bürgermeister
Bauamt – Abt. Planung

Unternehmer-Kontakt-Messe b2d BUSINESS TO DIALOG

Termin: 26./27. Mai 2005

Ort: Sport- und Kongresshalle in Schwerin

Zielgruppe: Unternehmer und Entscheider aus der Region Mecklenburg-Schwerin

Teilnahme: effektiv, ohne Streuverluste, kostengünstig

Interessiert?

Bitte senden Sie Ihre Rückantwort an: Fax: (0531) 5 80 49 20 oder per E-Mail an: inge.gez@dialogmesse.de. Umfangreiche Infos zur b2d finden Sie auch im Internet unter www.dialogmesse.de.

Gerne beraten wir Sie auch telefonisch unter (0531) 58 04 90.

Suchen Sie den Dialog zu anderen Unternehmern auf der b2d BUSINESS TO DIALOG!

Mecklenburg-Schwerin steckt voller unentdeckter Potenziale auch für Sie!

Straßennamen von A bis Z im historischen Stadtkern: – Wollenweberstraße –

Bis 1933 hieß diese Gasse von der Claus-Jesup-Straße zur Neustadt „Im Düstern“ und, was kaum bekannt ist, die kleine Ausbuchtung in deren Mitte „Hasenleger“ oder „Hasenlager“. Die Wollenweber gehörten zu den bedeutendsten Gewerbetreibenden und waren zahlreich vertreten. So sind im 15. Jahrhundert allein 30 Amtsmeister nachweisbar. Sie hatten ihre Wohn- und Wirkungsstätten vor allem im St.-Georgen-Kirchspiel und besaßen in dieser Kirche eine eigene Kapelle, die so genannte Wollenweberkapelle. Das von ihnen hergestellte grobe und feine Tuch, die Laken, zählten zu den Hauptexportartikeln Wismars während der Hansezeit.

Ausschreibung kommunaler Objekte im Sanierungsgebiet „Altstadt“

Im Sanierungsgebiet „Altstadt“ werden nachfolgende instandsetzungs- und modernisierungsbedürftige kommunale Objekte zum Verkauf angeboten:

Baustraße 2



Wohnhaus

Baujahr ca. 1900,
im südlichen Teil der Altstadt,
allgemeines Wohngebiet,
z. Zt. 3 Wohnungen leer stehend
Wohnfläche: ca. 115 m²
Grundstücksgröße: ca. 190 m²

Kaufpreis: 29.000,00 €

Besichtigungstermin: **12. April 2005** um 16.00 Uhr

Wasserstraße 16/17



Mehrfamilien-Wohnhaus

Baujahr ca. 1887,
am nördlichen Rand der Altstadt,
allgemeines Wohngebiet,
z. Zt. 6 Wohnungen leer stehend
Wohnfläche: ca. 387 m²
Grundstücksgröße: ca. 287 m²

Kaufpreis: 92.000,00 €

Besichtigungstermin: **12. April 2005** um 16.30 Uhr

Die Hausgrundstücke werden zum o. g. Grundstückspreis angeboten.
Alle mit der Veräußerung verbundenen Kosten trägt der Käufer (einschließlich der Kosten dieser Veröffentlichung und des Wertgutachtens).

Verkaufsbedingungen:

Bestehende Miet- und Pachtverhältnisse sind zu übernehmen. Das Objekt ist innerhalb von fünf Jahren zu sanieren. Zur Sicherung dieser Verpflichtung wird eine Vertragsstrafe in Höhe von 10 Prozent des Kaufpreises, mindestens jedoch 5.000,00 € im Kaufvertrag vereinbart.

Im Kaufvertrag ist zusätzlich ein Vorkaufsrecht für alle Verkaufsfälle zu Gunsten der Hansestadt Wismar grundbuchlich zu sichern.

Interessenten werden gebeten, schriftliche Bewerbungen **unter Angabe ihrer Nutzungsabsicht** bis zum **25. April 2005**, es gilt das Datum des Eingangsstempels, beim

**Sanierungsträger der Hansestadt Wismar
Deutsche Bau- und Grundstücks-AG
BauGrund, Regionalbüro Wismar,
Hinter dem Chor 9, 23966 Wismar**

einzureichen.

Bei Eingang mehrerer Bewerbungen wird der Käufer durch Los ermittelt. Dabei wird dem Bewerber der Vorrang gegeben, der die Immobilie nachweis-

lich selbst zum Wohnen oder aus geschäftlichen bzw. gewerblichen Gründen selbst nutzen will. Wollen mehrere Bewerber das Objekt selbst nutzen, ist der Zuschlag durch Auslosung festzustellen.

Alle Bewerber, die ein Hausgrundstück als Anlageobjekt nutzen wollen, werden nachrangig ausgelost. Gleiche Berücksichtigung finden Bewerbungen ohne Angabe ihrer Nutzungsabsicht.

Es besteht jedoch kein Anspruch auf Abschluss eines Kaufvertrages oder Aufwendungsersatz bei Nichtberücksichtigung.

Vor dem Kaufvertragsabschluss ist ein Finanzierungsnachweis vorzulegen. Bewerbungen, die nach o. a. Termin eingehen, werden nicht berücksichtigt.

Der öffentliche Auslosungstermin findet am 26. April 2005 um 17.00 Uhr im Regionalbüro des Sanierungsträgers BauGrund statt.

Weitere Auskünfte erteilt die

**Abteilung Liegenschaften,
Herr Hofmann, Telefon: 03841 / 251-3039
oder der Sanierungsträger BauGrund,
Herr Sonntag, Telefon: 03841 / 2528-13.**

Für den Inhalt und die Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen.
Die Daten erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern dienen lediglich der Orientierung.